

Der Dativ ess net nur dem Genitiv sei
Dohd, der Nominativ brengt auch de
Dohd iwver der Akkusativ!

Auf diese gewagte These folgt sogleich ein Beispiel zum **Dativ / Genitiv-Problem**:

Hochdeutsch: Wessen Tasche ist das? Seine / Stefans / ihre
Platt: Wääm sei Tasch êss dat? Dääm sei / êm Stefan sei / däanen ihr

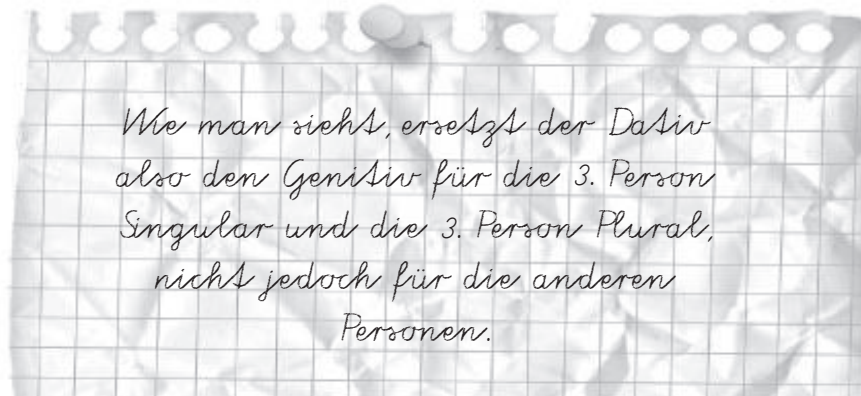
Wörtlich übersetzt benutzt dieser Platt-Satz den Dativ.

Wem seine Tasche ist das? Dem seine / dem Stefan seine / denen ihre

Aber:

Wääm sei Tasch êss dat? Mein / dein / uhser / auer

und: wiänt meiner - wegen mir / von mir aus



Kommen wir zum **Nominativ / Akkusativ - Problem**:

Hochdeutsch: Gib mir mal schnell den (schwarzen) Ordner.
Platt: Gemma mòh sier der (schwatzen) Ordner.

Hochdeutsch: Fast wäre ich über den Stein gestolpert.
Platt: Beinähkscht wär eich iwver der Stähn gestólpert.

Hochdeutsch: Welche/n meinst du? Na, den / die dort drüben.
Platt: Wo däanen / die / wéllien ? (welchen) mênnschde?
Ma, der lòrtten / die lòrtt (Gegenteil: der héjen)

Hochdeutsch: Nicht, dass er mir den falschen mitbringt.
Platt: Iwwerähmòh hatt der mir der verkiehrden mêtbraht.